

Vernetzte Fahrzeuge auf Österreichs Autobahn erfolgreich getestet

C-Roads macht nächsten Schritt zur Umsetzung neuartiger und zuverlässiger Verkehrsdienste.

Wien, 12. September 2018. Die europäische Plattform C-Roads kommt ihrem Ziel, Fahrzeuge nahtlos mit sicherheitsrelevanten Verkehrsinformationen in Echtzeit zu versorgen einen Schritt näher. Österreich als Teil des Konsortiums konnte diesen Sommer weitere erfolgreiche Tests mit internationalen Partnern durchführen und bereitet die Ausrollung der benötigten Infrastruktur für Teile der österreichischen Autobahnen vor.

Großflächige harmonisierte Umsetzung von C-ITS

Das Ziel von C-Roads ist es, sogenannte kooperative Systeme (C-ITS) europaweit zugänglich zu machen. Damit kann der Informationsaustausch zwischen Fahrzeugen und Straßeninfrastruktur maßgeblich verbessert werden. Im Rahmen der C-Roads Plattform haben sich 19 europäische Staaten zusammengeschlossen, um eine strategisch koordinierte Umsetzung abzustimmen. Zusätzlich werden in nationalen Pilotprojekten verschiedene Szenarien technisch umgesetzt und getestet. Diese Piloten sind sowohl auf die nationalen Gegebenheiten und Bedürfnisse ausgelegt, als auch innerhalb der EU abgestimmt. AustriaTech ist dabei als Koordinator der C-Roads Plattform tätig. „Das gemeinsame Ziel aller Partner und sämtlicher Piloten ist es, eine nahtlose Versorgung der Fahrzeuge mit sicherheitsrelevanten Echtzeitinformationen auf einem einheitlichen Qualitätslevel zu ermöglichen. Dabei geht es insbesondere um sicherheitsrelevante Informationen, wie Baustelleninformationen, Wetterwarnungen oder Staumeldungen, und das über die jeweiligen Landesgrenzen hinaus“ erklärt Martin Böhm, Generalsekretär der C-Roads Plattform und Businessunitleiter bei AustriaTech. „Die Verkehrssicherheit, der Verkehrsfluss und auch der Fahrkomfort können durch den Informationsaustausch zwischen Fahrzeugen und Verkehrsinfrastruktur maßgeblich verbessert werden.“ Österreich ist darüber hinaus mit dem nationalen Projekt ECo-AT in C-Roads vertreten, das von der ASFINAG geleitet wird. Hier wird bereits seit 2013 daran gearbeitet, harmonisierte und standardisierte C-ITS-Anwendungen abzustimmen und auf Teilen der Autobahnen in Österreich zu testen.

Internationales Cross-Testing erfolgreich gestartet

Aktuell haben alle C-Roads Partner ihre Pilotprojekte aufgesetzt und getestet. Diesen Sommer fanden grenzüberschreitende Tests statt, also Tests mit eigenen Fahrzeugen auf anderen Pilotstrecken in Europa, die mit entsprechend anderer Infrastruktur ausgestattet sind. Fahrzeuge aus Frankreich und Portugal aus dem „SCOOP“-Projekt konnten bei den Tests erfolgreich die in Österreich von der ASFINAG im Projekt „ECo-AT“ entwickelten C-ITS-Dienste testen. Obwohl die Teilnehmer der Tests aus unterschiedlichen Ländern und Projekten stammten, konnten sie die ausgestrahlten Informationen des jeweils anderen erfolgreich empfangen und darstellen. Mit diesen Tests wird sichergestellt, dass Fahrzeuge in ganz Europa die gleiche „C-ITS-Sprache“ sprechen, sich untereinander und in der Kommunikation mit der Straßeninfrastruktur verstehen. „Solche Tests sind ein wichtiger Schritt in Richtung europaweite Harmonisierung von C-ITS und die Grundlage für weiterführende Dienste zur Unterstützung von Automatisierten Fahrzeugen“ erklärt

Bernd Datler, Geschäftsführer der ASFINAG Maut Service GmbH. Die Tests bei der ASFINAG reihen sich in bereits stattgefundenen Tests mit anderen namhaften Firmen ein wie z.B. Hyundai, Opel, Honda, Volkswagen, Renault, Volvo Trucks, Fiat / CRF, Aricent, DENSO, Commsignia, Cohda Wireless, Hyundai Mobis, A-to-B, Viveris, Magna, Telemotive, Nordsys, Kapsch, Siemens, Swarco.

Erste Ausstattungen auf Infrastruktur und in Fahrzeugen mit 2019 geplant

Die EU fördert diese Harmonisierung und will sie auch gesetzlich verankern. Die finale Umsetzung umfasst die Ausrüstung der Straßeninfrastruktur in ganz Europa, mit dem Ziel ab 2019 erste C-ITS-Dienste europaweit verfügbar zu machen. Erste Fahrzeughersteller haben sich bereits zur serienmäßigen Markteinführung C-ITS-fähiger Fahrzeuge mit Beginn des nächsten Jahres bekannt. Dies unterstreicht die gemeinsame Perspektive von Politik, Infrastrukturbetreibern und Automobilindustrie im Hinblick auf harmonisierte und sicherheitsrelevante C-ITS-Dienste. Die notwendige Ausschreibung zur Ausstattung der österreichischen Infrastruktur durch die ASFINAG folgt in den kommenden Monaten.

Weiterführende Informationen

Über C-Roads: Die C-Roads Plattform ist eine gemeinsame Initiative europäischer Staaten und Infrastrukturbetreiber zur Pilotierung und Einführung von C-ITS-Diensten. Sie bündelt auf technischer und strategischer Ebene die Ansprüche und Interessen der öffentlichen Stakeholder im Hinblick auf die interoperable Umsetzung von C-ITS in Europa. Ein zentrales Element ist die gemeinschaftliche Entwicklung von technischen Spezifikationen als Basis für den europaweit harmonisierten Betrieb von C-ITS-Diensten. Die C-Roads Plattform wird von der Europäischen Union im Rahmen der „Connecting Europe Facility“ gefördert.

Mehr Informationen: <https://www.c-roads.eu/>

Über ECo-AT: Im Projekt ECo-AT (European Corridor – Austrian Testbed for Cooperative Systems) werden in Österreich harmonisierte und standardisierte kooperative ITS-Anwendungen (C-ITS) abgestimmt mit deutschen und niederländischen Partnern entwickelt. Derzeit wird C-ITS für die ersten Anwendungen im Korridor Rotterdam – Frankfurt/M. – Wien aufgebaut. Dies geschieht in enger Kooperation der EU-Mitgliedstaaten Niederlande, Deutschland und Österreich, die dazu schon 2014 ein Memorandum of Understanding unterzeichnet haben.

Mehr Informationen: <http://eco-at.info/>

Über SCOOP: SCOOP ist ein Pilotprojekt zur Umsetzung von Cooperative Intelligent Transport Systems (C-ITS) in Frankreich, Spanien und Portugal. Zahlreiche öffentliche und private Partner (Behörden, Straßenbetreiber und die Automobilhersteller PSA und Renault) arbeiten zusammen, um C-ITS-Dienste auf insgesamt 2.000 km Straßennetz anbieten zu können.

Mehr Informationen: <http://www.scoop.developpement-durable.gouv.fr/en/>

Weitere Informationen zur C-ITS: <https://www.austriatech.at/pdf/418>

Rückfragehinweis:

AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH

Katharina Schüller, MA

Head of Communications & Public Affairs

Raimundgasse 1/6, A-1020 Vienna

Telefon: +43 1 26 33 444-48

Mobil: +43 676 614 00 29

Katharina.Schueller@austriatech.at

<http://www.austriatech.at>